

Eine neue Schriftenreihe:

Katholische Männergestalten

Laien, die zu Christus führen.

Herausgeber P. Paschalis Meyer O. F. M.



Johann Nepomuk von Ringseis

Johann Nepomuk von Ringseis

Ein Arzt

Von Dr. Heinrich Fels

308 Seiten. Kart. RM 3.50, geb. Lwd. RM 4.20

Die ersten Urteile über dieses Buch:

Es sind Männergestalten, die in dieser Schriftenreihe vor uns hinstreten. Kernige, aufrechte, wahrhaftige Männer in der Kirche machen jeden Versuch, das Christentum als etwas Unmännliches hinzustellen, lächerlich. — Das erste Buch von Dr. Heinrich Fels, Johann Nepomuk von Ringseis, bestätigt durchaus diesen Eindruck. In kraftvoller, ruhiger und sachlicher Sprache wird ein vielseitiges Bild dieses großen Arztes und Gelehrten, dieses Gottesstreiters, gezeichnet. Nicht trodene Tatsachen werden aufgezählt, sondern ein Leben wird vor uns entrollt. Ein besonderer Vorteil dieses Buches ist es, daß es nicht nur die Persönlichkeit dieses bedeutenden Mannes mit aller Liebe zeichnet, sondern ihn in seine Zeit hineinstellt und so zu einer kleinen, aber bedeutungsvollen Kulturgeschichte des Katholizismus im 19. Jahrhundert wird. All die vielen Menschen, die in dem Buch genannt werden, bleiben keine unbeschriebenen Blätter, sondern werden in fein abgewogenem Urteil deutlich charakterisiert. Dr. Johannes Binkowski

Heinrich Fels hat es in meisterhafter Form vermocht, Ringseis, der seinen Schülern ein hervorragender Lehrer, als Arzt den Kranken und Armen ein großer Wohltäter, ein Mann der Wissenschaft, der Mitbegründer der Münchener Universität, zugleich ein wahrer Christ von hohem Adel war, so lebendig und anschaulich darzustellen, daß die beispielhafte Kraft seines Lebens für die Gegenwart vorbildlich wirkt. Die Welt bedarf und verlangt den schöpferischen Einsatz des Christen, des christlichen Mannes. Da ist es von großer Bedeutung, das uns solche Vorbilder wieder erweckt werden, damit der Christ seine Aufgabe erkennt, Salz der Erde, Licht der Welt zu sein und seinen Auftrag für diese Welt, Zeugnis abzulegen, erfüllt. — Ein solches Buch vermag mitzuhelfen, daß sich die Geburt des göttlichen Lebens neu vollzieht, und der Gottesgrund im Menschen wieder aufleuchtet. Es ist ein Ansporn, unsere Aufgabe zu erkennen und unsere christliche Sendung in der Welt zu erfüllen. Dr. Alois Henn

Die ausgezeichneten Ausführungen des Verfassers bilden ein kleines Meisterwerk. Man folgt gerne den interessanten, fast spannend geschriebenen Ausführungen des Verfassers, und dieses um so lieber, weil er niemals um einer äußeren Popularität willen auf eine gediegene biographische und wissenschaftliche Grundlage verzichtet. Wir lernen Ringseis als Mensch, Freund, Arzt, Gelehrten, Politiker und Familienvater kennen, nicht zuletzt als gläubigen Christen und Katholiken. Die innige Durchdringung von christlicher Gläubigkeit und kultivierter Humanität, von wissenschaftlichem Forschungsdrang und konservativem Autoritätsglauben, von dogmatischer Entschiedenheit und geistiger Weltaufgeschlossenheit, von deutscher Gesinnung und katholischer Frömmigkeit vermag der Verfasser dabei an Ringseis gut herauszuarbeiten. Das Buch sollte eine recht große Lesergemeinde finden, besonders in den katholischen Arztekreisen, da ihnen hier in zeitgemäßer Weise ein Mann als Vorbild erscheint, der in harmonischer Form Berufstreue, Kultur, Forscherdrang, praktische Nächstenliebe und ungebrochene katholische Gläubigkeit verband. Jene Einheit von Idee und Existenz, die neuerdings christlichem Menschentum abgesprochen wurde, Ringseis hat sie verwirklicht. Darin liegt seine Bedeutung für jeden von uns, der nach gleicher Einheit strebt. Dr. Hanns Reunheuser

In der Buchreihe „Katholische Männergestalten“ erscheinen weiter:

Dr. Leo Schwering: August Reichensperger kart. 3.50, geb. Lwd. 4.20 (in etwa 14 Tagen)
Heinrich Ruster: Franz Liszt / Josef Hebenstreit: Anton Bruckner / Generalvikar Prof.
von Meurers: Peter Friedhofen (Z)

Verlag Laumann Dülmen in Westfalen